

Protokoll der AStA-Sitzung am 09.11.2016

Ort: Campus Scharnhorststraße, Gebäude 9, Sitzungsraum

Beginn: 14.38 Uhr

Ende: 15.57 Uhr

Sitzungsleitung: Susanna Dedring

Protokollant*in: Beke Gröhn

Anwesend:

Referat	Namen der Referent*innen	Stimm-berechtigung	Anwesenheit
Kinoreferat	Immo à Tellinghusen	Ja	
LautLeben	Johanna Scheuer	Ja	
Öko?–logisch!	Adrian Wulf	Ja	Bis 15.25, ab 15.50
PENG!	Thorben J. Witt	Ja	Ab 15.30
Sprecher*in	Susanna Dedring	Ja	
Wohnzimmerreferat	Sina Marie Brendel	Ja	
Wohnzimmerreferat	Florian Hermes	Nein	

Inhalt

TOP 1: Begrüßung und Regularien	4
TOP 2: Genehmigung von Protokollen	4
TOP 3: Mitteilungen und Anfragen.....	4
Kinoreferat:.....	4
Kulturreferat:	4
Öko?-logisch!:	4
Wohnzimmerreferat:	5
Sprecher*innen:.....	5
TOP 4: Bergfest Vamos!.....	6
TOP 5: VG Wort – weiteres Vorgehen.....	7
TOP 6: Ergebnisse AStA-Workshop/Wochenende	8
TOP 7: Bibliothek-Renovierung	9
TOP 8: Verschiedenes	10

Termine

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Referat
7.11.16 – 21.11.16		Aktionswoche: Gesellschaft macht Geschlecht (gmg)		
10.11.16	18.00	Interessierten-Treffen Bildungsprotestkonferenz	Falken-Laden (Lauensteinstr.1)	PENG! unterstützt Lernfabriken meutern!
12.11.16	20.00	Instrumental Konzert	WoZi	WoZi
16.11.16	10.00	Treffen bzgl. AStA-Aktionen bei den „Lüneburger Wochen gegen Rassismus“		
17.11.16	10.00	Treffen bzgl. VG-Wort		AStA
18.11.16-20.11.16		„Lernfabriken meutern!“-Konferenz	Essen	AStA
20.11.16 – 21.11.16	Ganztägig	17. Lüneburger Umweltfilmtage	Scala	Öko?-logisch, Umweltfilmtage
20.11.16-1.12.16		Europäische Woche der Abfallvermeidung	Verschieden	Öko?-logisch!
21.-25.11.16	ganztägig	Kunstaussstellung mit David Ernst	MuFuZi	LautLeben
23.11.16	19.00	AStA-Stammtisch		AStA
28.-30.11.16	Ganztägig	Wahlen (akademische und studentische)		
8.12.16		Poetry Slam	Seminarraum	LautLeben
14.12.16		AStA Weihnachtsfeier		AStA

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Die Sitzung wird um 14.38 Uhr von Susanna Deding eröffnet. Sie stellt fest, dass die Sitzung nicht beschlussfähig ist und nicht ordentlich eingeladen wurde.

TOP 2: Genehmigung von Protokollen

Susanna (Spre): Die Protokolle können auf Grund der mangelnden Beschlussfähigkeit nicht beschlossen werden. Die Genehmigungen werden vertagt.

TOP 3: Mitteilungen und Anfragen

Kinoreferat:

Immo (Kino): Wir hatten ca. 30 Leute bei unserem gestrigen Film „Hannah Arendt“. Wir haben zwei neue Leute und sollen noch zwei weitere bekommen. Im Moment sind wir also zu fünft. Besonders die Rocky Horror Picture Show lief gut, wir hatten ca. 100 Gäste.

Susanna (Spre): Dazu habe ich auch positives Feedback bekommen.

Kulturreferat:

Johanna (LautLeben): Wir planen vom 21.-25.11. eine Kunstaussstellung mit David Ernst. Am Montag als Eröffnung wird es eine Vernissage geben. Am 8.12. wird es dann einen Poetry Slam in einem großen Seminarraum geben. Wir können leider nicht den Kunstraum für die Ausstellung nutzen. Also wollen wir ins MuFuZi gehen. Dürfen wir da Bilder an die Wände machen?

Susanna (Spre): Ja. Cool wäre es, wenn die Möglichkeiten zum Aufhängen auch weiterhin genutzt werden können. Werden die Werke gerahmt?

Johanna (LautLeben): Ja, die werden gerahmt. Der Kontakt mit dem Künstler ist schleppend. Die Ausstellung wird drei Stunden pro Tag zugänglich sein. Zwischendurch sind andere Veranstaltungen im MuFuZi, deshalb müssen wir die Werke zwischendurch abhängen.

Susanna (Spre): Wenn Plan B offen ist, darf das MuFuZi nicht abgeschlossen werden, da es sich um den Fluchtweg für Plan B handelt.

Johanna (LautLeben): Ich mache im Moment auch gerade das Poster.

Johanna (LautLeben): Und wir haben neue Sticker.

Susanna (Spre): Es können auch noch welche in die Kiste mit der Werbung für gmg. Dann werden eure Sachen gleich mitverteilt.

Öko?-logisch!:

Adrian (Öko): Wir treffen uns morgen Abend wieder. Thema ist die „Europäische Woche der Abfallvermeidung“.

Susanna (Spre): Die SPD-Abgeordnete möchte uns dazu gerne besuchen. Sagt also Bescheid, wenn ihr was Festes habt.

Adrian (Öko): Wir haben jeden Tag mindestens eine Veranstaltung und geben das Programm bald weiter. Ich bin gespannt, ob der Markt trotz des Wetters morgen gut läuft.

Wohnzimmerreferat:

Sina (WoZi): Wir veranstalten das Instrumental Konzert am 12.11.2016 um 20 Uhr. Haben wir die Zugangsdaten wir die Seite vom AStA?

Susanna (Spre): Ja und ihr könnt auch facebook Zugangsdaten bekommen.

Sina (WoZi): Ich habe noch keine Antwort von Sven (Webmaster) bekommen.

Susanna (Spre): Für haben ein paar Aufträge für ihn, die über seine Stundenzahl hinausgehen. Das wird sich aber die nächsten Tage klären. Er hat euch nicht vergessen.

Sprecher*innen:

Susanna (Spre): Die AStA-Sachen bestellen wir bei SaxoPrint, die sind umweltfreundlich und preislich in Ordnung. Dort bekommen wir 5% Rabatt, die Zugangsdaten wollen wir euch gerne zukommen lassen.

Gmg Poetry Slam

Susanna (Spre): Montag war der Auftakt von gmg. Die Veranstaltung war sehr gut. Macht gerne Werbung für die weiteren Aktionen.

Sina (WoZi): Ich nehme noch Flyer für die Wohnheime mit. Poster kann ich dort nicht aufhängen.

Susanna (Spre): Morgen bekommen wir noch mehr Flyer.

Forderungen der LAK für Landtagswahlprogramme

Susanna (Spre): Es haben sich Leute getroffen, um die Forderungen der LAK (Landes-ASTen-Konferenz) zu formulieren. Das wird im StuPa weiter besprochen.

Bildungsprotestkonferenz 18.-20.11.2016

Susanna (Spre): Ihr seid herzlich zur Bildungsprotestkonferenz vom 18.-20.11.2016 eingeladen.

Handlungsblatt Abo

Susanna (Spre): Irgendjemand hat ein Abo vom Handlungsblatt organisiert. Wir bekommen fünf Exemplare täglich. Was können wir damit machen?

Susanna (Spre): Wollen wir sie gar nicht mehr bekommen oder nur ein Exemplar täglich?

Adrian (Öko): Einmal täglich ist schon gut, falls jemand Interesse hat.

TOP 4: Bergfest Vamos!

Susanna (Spre): Wir hatten ja die Ersti-Party im Vamos! Die ist für uns und für das Vamos! gut gelaufen. Das Vamos! hat gefragt, ob wir auch im Semester eine Bergfest-Party organisieren wollen. Wir meinten, wir haben dafür zeitlich keine Kapazität. Sie haben angeboten, dass sie alles organisieren, wir unseren Namen zur Verfügung stellen und dafür am Gewinn beteiligt werden. Das Vamos!-Team will, dass mehr Student*innen ins Vamos! kommen.

Sina (WoZi): Ich habe die Befürchtung, dass wenn das Vamos!-Team die DJs organisiert, wir unseren guten Ruf von den Partys verlieren. Die DJs vom Vamos! sind bei den Student*innen nämlich nicht so beliebt.

Immo (Kino): Die Bedenken teile ich auch.

Susanna (Spre): Letztes Mal hatte auch eine Frau aufgelegt. Es ist uns sehr wichtig, dass nicht nur Männer auflegen. Es wäre toll, wenn mehr Student*innen ins Vamos! gehen. Wenn wir am Gewinn beteiligt sind, können wir den Gewinn für eine coole Sache spenden.

Sina (WoZi): Wenn gute DJs dabei sind, unterstütze ich die Idee auch.

Johanna (LautLeben): Ich finde die Idee okay. Ich wüsste nicht, was dagegensprechen sollte. Wenn das Vamos! seinen Ruf ändern will, können wir es doch dabei unterstützen. Wir sollten uns dann schon vorher überlegen, wofür wir spenden wollen.

Susanna (Spre): Ja, das können wir jetzt machen. Zum Beispiel für SeaWatch, die bergen Leichen und retten Menschen aus dem Mittelmeer. Oder eine Einrichtung für Geflüchtete.

Sina (WoZi): Ich finde es toll, Einrichtungen für Geflüchtete zu unterstützen. Allerdings wird dafür im Moment schon sehr viel gespendet. Ich wäre dafür, auch mal andere Institutionen zu unterstützen. Wir könnten uns eine Organisation suchen, die Bäume pflanzt.

Susanna (Spre): Etwas Politisches wäre schon gut. Regionalbezug wäre außerdem wünschenswert.

Sina (WoZi): Ein Montessori-Kindergarten in der Umgebung wäre eine Idee. Das hätte den Bezug zur Bildung.

Susanna (Spre): Es gibt auch die Geschichts-Werkstatt in Lüneburg, die u.a. Stadtrundgänge über den Nationalsozialismus anbietet. Darüber können wir noch reden.

Susanna (Spre): Also sollen wir das Bergfest machen? Am 14.12. wäre der Termin. Da ist auch unsere Weihnachtsfeier, aber wir könnten ja nach unserer Feier zusammen ins Vamos! gehen.

Sina (WoZi): Gemeinsam als AStA zu kommen, ist auch eine gute Idee. Sollen wir dann nicht helfen?

Susanna (Spre): Ich glaube nicht, dass wir helfen sollen. Wenn wir wollen, können wir eventuell in Richtung Deko was machen.

Immo (Kino): Also geben wir nur unseren Namen her?

Susanna (Spre): Ja genau. Ich finde, es wäre eine coole Sache. Ich nehme es jetzt als Stimmungsbild auf, dass ihr dafür seid, okay?

[Alle stimmen zu.]

TOP 5: VG Wort – weiteres Vorgehen

Susanna (Spre): Der Sachstand ist ja allen bekannt. Wir haben am Sonntag beim AStA-StuPa-Wochenende darüber gesprochen und einen Plan erstellt.

Johanna (LautLeben): Wir haben uns überlegt, wie wir mit der Sache umgehen können. Wir möchten die Student*innen darüber aufklären, worum es geht, damit sich nicht alle einfach nur uninformatiert darüber aufregen. Deshalb wollen wir Anfang Dezember eine Informations-Veranstaltung machen und eine Ausstellung mit Geräten aus den 90er Jahren im Hörsaalgang organisieren. Außerdem wollen wir noch eine Demonstration organisieren.

Susanna (Spre): Wir haben auch beim fzs (freier Zusammenschluss von studentInnenschaften) und der LAK (Landes-ASten-Konferenz) gefragt, ob sie auch bei der Demonstration mitmachen würden. Es wäre schlagkräftiger, wenn auch andere Strukturen aufmerksam machen. Dazu haben wir noch keine Rückmeldung. Wir streben weiterhin an,

einen Beschluss im Senat durchzubringen. Der soll eventuell den Aufruf zur Demonstration beinhalten. Weiterhin soll Kritik am Vertrag deutlich werden.

Johanna (LautLeben): Schön dabei ist, dass es die ganze Universität vereint. Student*innen und Dozent*innen können zusammenarbeiten.

Sina (WoZi): Sollen dann weitere Scanner und Kopierer angeschafft werden?

Susanna (Spre): Das ist aus finanziellen Gründen schwierig. Wir wollen Anfang Dezember die Aktionstage machen. Was haltet ihr davon?

Sina (WoZi): Ich finde es gut. Außerdem denke ich, dass viele Student*innen mitmachen. Wir könnten schon vor den Aktionstagen Informationen verteilen.

Susanna (Spre): Es gibt schon Flyer, die sind aber noch sehr vage.

Susanna (Spre): Ich bin gerade noch skeptisch, ob wir genug Student*innen für eine Demonstration motiviert bekommen.

Sina (WoZi): Wir müssen vorher richtig gut informieren. Wenn wir den richtigen Nerv treffen, dann denke ich schon, dass es möglich ist.

Susanna (Spre): Der nächste Schritt ist es, Informationsmaterial zu erstellen und aufzuklären. Die Texte müssen noch geschrieben werden. Die können dann ja bundesweit verwendet werden. Mal schauen, ob wir da noch Hilfe bekommen.

Susanna (Spre): Der Informationsvortrag soll im 90er Jahre Stil gehalten werden. Wir sind dabei, diese Veranstaltung zu planen. Wir wollen Herrn Ahlers (MIZ) einbinden und verschiedene Perspektiven (Student*innen, Dozent*innen, politische Aspekte) darstellen. Dann machen wir erstmal weiter wie bisher und planen. Ein Beschluss vom Senat nächste Woche wäre schon gut. Wann wollen wir uns dazu wieder treffen? Meine Bedenken zur Demonstration sind, dass die Student*innen sich nicht in ihrer Freizeit mit einem Thema aus dem universitären Kontext beschäftigen wollen.

Johanna (LautLeben): Das kann schon sein, aber sonst müssen sich ja alle bald wieder Bücher kaufen und viele Lasten auf sich nehmen. Es geht uns alle an.

Susanna (Spre): Genau, und es geht auch darum, wie mit dem Internet und dazu auftauchenden Problemen umgegangen wird. Wir treffen uns dazu wieder am 17.11.2016 um 10 Uhr.

[Adrian verlässt den Raum um 15.25 Uhr.]

[TOP 6: Ergebnisse AStA-Workshop/Wochenende](#)

Johanna (LautLeben): Wir hatten ein sehr schönes Wochenende. Wir hatten Samstag einen Workshop, wie man neue Menschen in den AStA integrieren kann. Dabei haben wir aber keine konkreten Ergebnisse, sondern eher ein Gefühl vermittelt bekommen. Wir haben viel zum

Thema Teambildung besprochen. Auch die Landtagswahl und wie damit umgegangen wird, wurden besprochen.

Susanna (Spre): Auch Kommunikationsverhalten wurde diskutiert, also wie im Gespräch miteinander umgegangen wird.

Johanna (LautLeben): Wir haben auch überlegt, wie man mehr Leute mitbekommt. Es war schade, dass wir nur wenige waren.

Sina (WoZi): Ich glaube nicht, dass man da viel machen kann. Wichtig sind natürlich soziale Bindungen. Je mehr man mit jemandem zu tun hat, der*die auch mitkommt, desto eher kommt man auch selbst mit. Bei uns lag es an zeitlichen Problemen. Der Termin muss rechtzeitig verkündet werden.

Johanna (LautLeben): Der Termin wurde ca. drei Monate vorher bekannt gegeben.

Sina (WoZi): Letztes Jahr habe ich mich bewusst dagegen entschieden, mitzufahren. Das lag daran, dass ich keinen von euch gut kannte. Wer nicht gerade Referent*in ist, der*die kennt den AStA nicht und hat deshalb nicht so eine große Motivation.

Johanna (LautLeben): Es könnte noch mehr in die Referate getragen werden, dass nicht nur Referent*innen mitkommen können, sondern alle aus den Referaten.

Susanna (Spre): Das Wochenende war aber schon sehr effektiv, gerade, weil wir so viel Zeit hatten. Wir waren auch in einem anderen Kontext als hier, auch das war hilfreich. Gerade der Workshop war gut.

Johanna (LautLeben): Der Workshop hat ja auch besonders positives Feedback bekommen. Es ist schon auch wichtig, dass man wegfährt, aber das ist zeitlich einfach schwierig. Cool wäre es, wenn die Sache eine Regelmäßigkeit bekommt. Also zum Beispiel immer das erste Wochenende im November.

Susanna (Spre): Es wird auch ein*e neue*r AStA-Sprecher*in am 23.11.2016 gewählt. An dem Tag ist dann auch unser AStA-Stammtisch ab 19 Uhr. Toll wäre es, wenn auch die Mitglieder der Referate kommen. Man könnte auch kochen oder Essen bestellen.

Johanna (LautLeben): Essen zu bestellen ist gut und unkompliziert.

Immo (Kino): Es wäre toll, wenn wir mehr Treffen haben, zu denen auch andere Mitglieder aus den Referaten kommen. Das hilft der Vernetzung.

Sina (WoZi): Wenn wir regelmäßige Treffen für alle AStA-Mitglieder haben, könnten wir wirklich mehr Leute motivieren, z.B. auf ein AStA-StuPa-Wochenende mitzukommen.

Susanna (Spre): Und wir müssen uns noch um Musik für unser Treffen am 23.11. kümmern.

Susanna (Spre): Und wir hatten noch den AStA-Workshop im Juli. Der muss noch ausgewertet werden. In dieser Runde ist das allerdings nicht so sinnvoll, da nicht so viele dabei waren.

TOP 7: Bibliothek-Renovierung

Susanna (Spre): Die Bibliothek muss renoviert werden, weil der Teppich ausgetauscht werden soll. Das soll in den nächsten Semesterferien geschehen. Im Sommer kommt die Teilbibliothek Rotes Feld hierher, deshalb muss der Teppich vorher ausgetauscht werden. Ein Teil des Bestandes wird in das neue Zentralgebäude kommen. Das Tutor*innenbüro kommt auch in das neue Zentralgebäude, dann wird es eine gemeinsame Theke für Tutor*innen und Bibliotheks-Kräfte geben. Schwierig ist der Termin, weil zu diesem Zeitpunkt noch Klausuren und Hausarbeiten geschrieben werden. Die Teilbibliothek Rotes Feld wird dann länger aufhaben und die Bücher können bei der Service-Theke bestellt werden. Kopierer und Scanner kommen dann in das Foyer der Bibliothek am Hauptcampus. In einem Gebäude mit Seminarräumen können Arbeitsräume eingerichtet werden. Gut wäre es, wenn der Termin zwei Wochen nach hinten verschoben werden kann. Die Ausleihfristen sollen verlängert werden, damit möglichst wenige Bücher in der Bibliothek sind. Es gibt dann eine vierwöchige Kulanzzeit, die nach der Abgabefrist beginnt. Bisher sind das noch nur Überlegungen.

Susanna (Spre): Wenn ihr noch andere Ideen habt, wie die Zeit für die Student*innen möglichst angenehm gestaltet werden kann, sagt gerne Bescheid.

[Adrian betritt den Raum um 15.50 Uhr.]

Susanna (Spre): Dann halte ich fest, dass es gut wäre, den Termin um zwei Wochen nach hinten zu verlegen, abgestimmt auf die Klausurenphase.

Thorben (PENG!): Also das Rechenzentrum kommt in das neue Zentralgebäude und auch die Bestände aus der Teilbibliothek am Roten Feld. Werden dann viele Bücher weggeschlossen?

Susanna (Spre): Einiges wird dann aussortiert und einiges muss dann bestellt werden. Dort, wo jetzt die Zeitschriftenbände stehen, kommt der Bestand aus dem Roten Feld hin. Im Foyer werden dann Räume genutzt, die hinter den Computern sind und derzeit noch als Lagerräume genutzt werden. Wenn das Zentralgebäude aufgemacht wird, soll es dort auch Arbeitsplätze für das Schreiben von Abschlussarbeiten geben.

TOP 8: Verschiedenes

Thorben (PENG!): Mit dem Bus zur Bildungsprotestkonferenz wird es wahrscheinlich nichts mehr. Ich werde allen Menschen, die potenziell dabei gewesen wären, Bescheid sagen. Ich will über den AStA-Vollverteiler zu unserem morgigen Treffen einladen. Dort soll besprochen werden, wofür die Konferenz ist und alle werden auf den gleichen Stand gebracht. Außerdem soll noch besprochen werden, wie wir dann zusammen dorthin kommen.

Susanna schließt die Sitzung um 15.57 Uhr.

Nächste Sitzung: 16.11.2016

Datum, Unterschrift Sprecher*in

Datum, Unterschrift Protokollant*in